

Gibt es Gesetze, die schützen?

Die Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln werden in der europäischen Detergenzienverordnung, der Biozidrichtlinie und unter REACH geregelt. Ab einer bestimmten Menge müssen einige Substanzgruppen wie Konservierungsmittel, Duftstoffe oder Tenside auf der Verpackung deklariert werden, andere Stoffe sind komplett verboten. Sind Produkte z. B. reizend oder ätzend, müssen sie durch Gefahrenzeichen gekennzeichnet sein (siehe unten). Viele bedenkliche Stoffe können und sollten ersetzt werden. Manche von ihnen sind nach wie vor in bestimmten Produkten notwendig. Daher sind auch die Verbraucher aufgerufen, für einen richtigen und sparsamen Einsatz zu sorgen und nur im Ausnahmefall zu diesen Produkten zu greifen.

Reizungen und Allergien vermeiden

Vermeiden Sie Konservierungsstoffe und Duftstoffe, soweit möglich. Auf der Verpackung finden Sie

z. B. die Konservierungsmittel Isothiazolinone (CMIT, MIT, BIT, OIT), die als Kontakallergene bekannt sind, sowie allergene Duftstoffe wie Amyl Cinnamal, Hexyl Cinnamaldehyd, Linalool, Benzylalkohol, Coumarin, Benzyl Benzoate, Geraniol, Eugenol in Putzmitteln sowie Lilial und Methylheptincarboxat in Waschmitteln. Citronellol, Limonene, Citral und Geraniol sind typische Bestandteile von Zitrusduftnoten und häufig in Reinigungsmitteln enthalten. Ammoniak, z. B. in Glasreinigern, reizt die Atemwege und Schleimhäute. Auch Desinfektions- und Bleichmittel wie Natrium Hypochlorite verursachen Reizungen. WECF setzt sich für schadstofffreie Produkte ein – in der Politik und bei den Herstellern. Helfen Sie mit!

Möchten Sie mehr wissen?

WECF Germany, St.-Jakobs-Platz 10, D-80331 München, www.wecf.eu
Women in Europe for a Common Future
Hier können Sie spenden:
WECF, Konto-Nr. 13139050, BLZ 701 500 00

Allgemeine Tipps

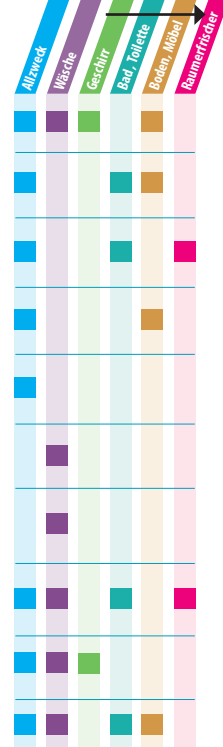
- Das Umweltbundesamt rät: „Mit einem Allzweckreiniger, einem Handspülmittel, einer Scheuermilch und einem Reiniger auf Basis von Zitronensäure kann man den gesamten Haushalt reinigen.“
- Grundsätzlich sollten Reinigungsmittel phosphat- und lösungsmittelfrei ohne desinfizierende oder bleichende Stoffe und möglichst auch konservierungs- und duftstofffrei sein.
- Mittel mit Aufschriften wie „desinfizierend“ oder „antibakteriell“ können gesundheitsschädigend sein und sind unnötig.
- Nur gespartes Reinigungsmittel ist wirklich umweltfreundlich! Dosieren Sie besonders bei Konzentraten richtig!
- Hände weg von Nano-Putzmitteln, die Risiken für Gesundheit und Umwelt sind noch nicht geklärt.
- Gehen Sie auf Nummer Sicher: Vergiftungen vermeiden, Reinigungsmittel außerhalb von Kinderreichweite aufbewahren, nie in andere Flaschen umfüllen. Mehr unter: www.bfr.bund.de/cd/29799.
- Vermeiden Sie Produkte mit der Kennzeichnung „reizend“ oder „ätzend“, erkennbar an folgenden Gefahrenzeichen für die Gesundheit:



- Verwenden Sie Produkte mit folgenden Labeln:



- Produkte mit der „EU Blume“ samt Händler finden Sie unter www.eco-label.com. WECF stellt unter www.wecf.eu/detergents nachhaltige Reinigungsmittel vor.
- Links: www.wecf.eu, www.nestbau.info, www.ökotest.de, www.verbraucherzentrale.de, www.eco-label.com, www.test.de



Gefährliche Chemikalien

Mögliche Krankheiten

Desinfizierung / Konservierungsmittel

Formaldehyd
Krebsverregend, erbgutschädigend, stört die Fortpflanzungsfähigkeit

Triclosan
Sehr giftig für Wasserlebewesen, stört das Hormonsystem

1,2-dichlorobenzene
Sehr giftig für Wasserlebewesen

2-methoxyethanol
Beeinträchtigt die Fruchtbarkeit; gefährlich bei Einatmung, Hautkontakt und Verschlucken sowie für das ungeborene Kind

2-ethoxyethanol
Beeinträchtigt die Fruchtbarkeit; gefährlich bei Einatmung, Hautkontakt und Verschlucken sowie für das ungeborene Kind

2-ethoxyethyl acetate
Beeinträchtigt die Fruchtbarkeit; gefährlich bei Einatmung, Hautkontakt und Verschlucken sowie für das ungeborene Kind

Phthalate
DEHP, Bis (2-ethylhexylphthalat)
Beeinträchtigt die Fruchtbarkeit, gefährlich für das ungeborene Kind

Moschusverbindungen
Nitro / polyzyklische Verbindungen (Galaxolide, Tonalide)
Stört das Hormonsystem, löst Allergien aus

Octamethylcyclotetrasiloxane
Stört das Hormonsystem und die Fortpflanzungsfähigkeit

Octylphenol (ethoxylate)
Stört das Hormonsystem

Kinder schützen – Schadstoffe vermeiden!

WECF Ratgeber



WECF | Women in Europe for a Common Future

Reinigungsmittel

Boden, Teppich, Möbel

Glanz und Pflege versprechen Spezialmittel für diesen Bereich. Möbelpolituren mit petrochemischen Lösemitteln sind jedoch umweltbelastend und unnötig.

Tipps!

- Bei Fußbodenbelägen wie Linoleum, Kunststoff, Fliesen, Naturstein, bei Kunststoffmöbeln sowie versiegelten Holzmöbeln klares Wasser, bei stärkerer Verschmutzung milde Allzweckreiniger verwenden
- Für Schränke, Tische und andere Möbel aus Holz genügt ein feuchtes Tuch, bei geöhlten und gewachsenen Holzflächen Leinölfirnis oder Bienenwachs Balsam
- Flecken in Teppichen oder Polstern einfach mit Essigwasser oder mit einer milden Seifenlösung beseitigen



Tipps!

- Fenster auf! Schlechte Luft raus. Frischluft ist besser als jedes Kunstprodukt
- Allergiker sollten auch ätherische Öle vermeiden

Raumerfrischer

Ein Lavendel-Potpourri im Bad, eine Duftkerze, ein Spray „Meeresbrise“ als Geruchskiller für Zigarettenrauch und Küchengerüche? Statt unser Wohlbefinden positiv zu beeinflussen, kann der Chemikaliencocktail, aus dem die meisten Produkte bestehen, Allergien und Atemwegserkrankungen auslösen.

Kinder schützen – Schadstoffe vermeiden!

Was ist das Problem?

Viele Chemikalien in Reinigungsmitteln sind gefährlich für die Gesundheit und die Umwelt. Sie können krebserregend und ätzend sein, können Haut und Atemwege reizen sowie Allergien auslösen. Beim Mischen bestimmter Putzmittel können sogar tödliche Gase entstehen.

Warum sind Kinder gefährdet?

Kinder kommen indirekt in Kontakt mit Reinigungsmitteln, wenn sie gereinigte Flächen berühren, darüber krabbeln, die Dünste einatmen, Dinge in den Mund stecken oder gewaschene Kleidung tragen. Da sie noch wachsen, sind sie wesentlich empfindlicher als Erwachsene gegenüber gefährlichen Chemikalien. Im Verhältnis

zu ihrem Gewicht atmen Kinder mehr Luft ein, nehmen mehr Nahrung auf und trinken mehr Wasser als Erwachsene. Ihr zentrales Nervensystem, ihr Immun-, Fortpflanzungs- und Verdauungssystem sind noch in der Entwicklung. Gefährliche Schadstoffe finden sich auch in Spielzeug, Kosmetik und anderen Alltagsprodukten. Kinder sind damit einer Vielzahl von gefährlichen Chemikalien aus vielen verschiedenen Quellen ausgesetzt. Kleinste Mengen dieser Schadstoffe können langfristige und manchmal lebenslange negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Studien zeigen, dass gefährliche Chemikalien mit Krebs bei Kindern und anderen chronischen Krankheiten in Verbindung stehen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unseren Webseiten www.nestbau.info und www.wecf.eu.

Allzweck (-reiniger)

Die Bandbreite an Allzweckreinigern ist sehr groß. Viele enthalten das hoch aggressive Chlor oder das krebserregende Formaldehyd. Duftstoffe und Farbstoffe sind überflüssig und tragen nicht zur Reinigungsleistung bei.



Tipps!

- Verwenden Sie ökologische Allzweckreiniger, z. B. mit EU-Umweltzeichen (EU Blume)
- Vermeiden Sie Spezialreiniger wie Grill-, Silber- oder Herdreiniger
- Mikrofasertücher reinigen ohne großen Kraftaufwand, mit wenig oder ohne Putzmittel



Tipps!

- Weichspüler, Fleckensalze, Hygienespüler, Vorwäsche und 95°-Wäsche sind in der Regel unnötig
- Bevorzugen Sie Colorwaschmittel, sie enthalten kein Bleichmittel
- Pulver enthält weniger Tenside als Flüssigwaschmittel
- Umweltfreundlich Flecken entfernen: images.umweltberatung.at/html/fleckenentfernung-Infobl-Reinigung.pdf

Wäsche

Waschmittel enthalten oft umweltschädliche Tenside sowie Duftstoffe, die Allergien auslösen können. Optische Aufheller bauen sich nicht im Wasser ab und sind teilweise giftig für Wasserlebewesen. Waschnüsse, auch in flüssiger Form, sind ökologisch, hautfreundlich und teilweise fair gehandelt. Doch die Meinungen über ihre Waschleistung gehen auseinander.

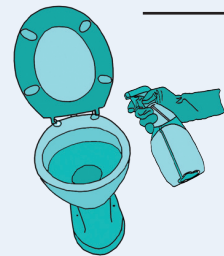
Geschirr

Von Hand spülen oder alles in den Geschirrspüler? Eine Spülmaschine liefert in der Regel bessere Ergebnisse bei deutlich niedrigerem Wasserverbrauch und Zeiteinsatz. Maschinengeschirrspülmittel enthalten jedoch oft umweltschädliche Phosphate. Beim Handspülen sind die Spülmittel milder. Sie ähneln sich in ihrer Zusammensetzung, nur der Anteil an Farb- und Duftstoffen variiert. Dieser sollte gering sein, denn diese Stoffe können Allergien auslösen.



Tipps!

- Von Hand: möglichst heiß, aber nicht unter fließendem Wasser spülen, Eingebrautes erst einweichen
- Mit Maschine: Einfache Geschirrspülmittel plus Klarspüler und Enthärter Salz sind besser als 3-in-1-Produkte. Sie können an den Wassergrad und die Verschmutzung angepasst werden. Hiervon gibt es auch phosphatfreie Produkte



Tipps!

- Ablagerungen durch Reinigen mit der Bürste verhindern
- Keine „desinfizierenden“ oder „antibakteriellen“ Mittel verwenden. Sie sind unnötig
- Toilettensteine und Duftgele sind unnötig und enthalten Stoffe, die Kontaktallergien auslösen
- Vermeiden Sie Sprays. Die Partikel können leicht eingeatmet werden und die Lunge reizen

Bad und Toilette

Sanitärreiniger können harmlos (also ohne Kennzeichen) bis ätzend sein. Einige enthalten Verbindungen zur Desinfektion und Fäulnisverhütung, die jedoch die Gesundheit beeinträchtigen können.